



IM NAMEN DER PRINZIPIEN...

Das Rückgrat des Lebens und des Geschäfts

von Dariusz Tylka

**WARUM
BRAUCHEN
SIE DIESEN
SCHUTZ?**

Im Namen der Prinzipien ...

Als ich mit dem Newsletter begann, gab ich mein Wort, dass ich ehrlich und wahrheitsgemäß schreiben werde. Nach den Prinzipien, nach denen ich lebe.

Ich gehöre nicht zu den Menschen, die Abkürzungen nehmen oder ihr Wort nicht halten. Für mich könnte es überhaupt keine Verträge geben. Es genügt, wenn Sie mir die Hand geben, mir in die Augen sehen und es versprechen, und ich werde mein Wort halten und das Versprechen erfüllen, das ich gegeben habe, unabhängig davon, was es kostet.

Diese Herangehensweise zahlt sich nicht immer aus, aber sie lässt Sie immer gut schlafen. Allerdings ist es heutzutage so, wie es ist. Das ändert nichts an der Tatsache, dass mich dies nicht von der Einhaltung der Prinzipien entbindet, auch wenn die Zeiten wie der größte Teil der heutigen Gesellschaft heute „schlüpfrig“ sind.

Die Welt mag sich verändern, aber die Grundprinzipien sind so konstant wie die Schwerkraft, sie sind im Hintergrund und funktionieren immer. Sie mögen nicht an die Schwerkraft glauben, aber Sie brauchen nur einen Schritt über die Dachlinie hinaus zu machen, und ob Sie nun an das Prinzip der Schwerkraft glauben oder nicht – sie „glaubt immer an Sie“ und wird für Sie arbeiten.

In meinem ersten E-Book fasse ich „die Pathologie der Sicherheitsverträge“ zusammen und stelle den Sinn der Existenz des Sicherheitsmarktes in seiner derzeitigen Form in Frage. Ich erkläre einige wirklich meisterhafte Bestimmungen, die ein Meisterwerk der Vermeidung von Verantwortung sind. Es ist lesenswert. Ein einziges Mal reicht aus, um es unmöglich zu machen, die Tatsachen „nicht mehr zu sehen“ (zu vergessen, dass man es gesehen hat).

Ich lade Sie zum Lesen ein.

Dariusz Tylka

Das Inhaltsverzeichnis:

Kapitel 1

Video-Patrouille..... 4

Kapitel 2

Analyse von Signalen aus einem überwachten Objekt:

Womit beschäftigen sich die Schutzagenturen am meisten? 7

Kapitel 3

Vertrag über die Sorgfaltspflicht 10

Kapitel 4

Haftpflichtversicherung einer Schutzagentur

– Fiktion und Beschwörung der Realität 14

Kapitel 5

Unabhängige Ursachen 17

Kapitel 6

Zusammenfassung..... 19

KAPITEL 1

Video-Patrouille

Video-Patrouille, Videoanalyse – Wie auch immer man es nennen mag.

Wissen Sie, worauf es beruht?

In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle wird die Kameraansicht selten mehr als einmal alle zwei Stunden angezeigt. Überprüfung der Sicht und ein kurzer Blick, um zu sehen, ob sich jemand in dem Objekt aufhält.

Die ganze Patrouille dauert in der Regel zwei Minuten, dann geht es wieder los, und niemand achtet darauf, was bei Ihnen passiert.

Wissen Sie, wie viel in dieser Zeit passieren kann?

„VA - (Videoanalyse) ist eine Dienstleistung, die darauf beruht, dass ein geschütztes Objekt zu genau bestimmten Zeiten durch ein System von Kameras beobachtet wird, deren Sichtfeld genau definiert ist, zusammen mit festgelegten Möglichkeiten zur Erkennung von Ereignissen im Sichtfeld der Kameras, und die eine Reaktion der PI und/oder anderer autorisierter Dienste auf Informationen über das Auftreten von Gefahren in dem Objekt gewährleistet. Das Sichtfeld der Kameras und die Erkennungsmöglichkeiten sind in Anhang X und in den grafischen Anhängen zum jeweiligen Auftrag festgelegt und vom Bauleiter des Auftraggebers genehmigt.“

So lautet die Definition von Videoanalyse in einem der Verträge, die von einer populären Schutzagentur vorgeschlagen werden.

Kommen Sie, setzen Sie sich – wir werden das gemeinsam durchgehen.

Wie Sie weiter oben gelesen haben, wird Ihr Objekt nur zu STRENG festgelegten Zeiten beobachtet, das Sichtfeld der Kamera ist ebenfalls streng definiert.

Das bedeutet, dass in einer Situation, in der Ihr Mitarbeiter etwas einen halben Meter außerhalb dieses streng definierten Bereichs legt, Ihnen leider niemand helfen wird.

Wir lesen weiter, dass die Schutzagentur Ihnen in einem solchen Fall die Reaktion einer Interventionspatrouille zukommen lassen wird, die „auf dem kürzesten Weg zum angegebenen Ort fährt. Die Fahrzeiten sind abhängig von den Wetter- und Straßenbedingungen sowie von Ereignissen, auf die der Auftragnehmer keinen Einfluss hat, wie z.B. Verkehrsstörungen, Straßenreparaturen, andere Arbeiten oder Tätigkeiten, welche die Dauer der Fahrstrecke beeinflussen.“ – wie es in einem anderen Vertrag steht.

Der letzte Satz ist interessant! Das Dokument, in dem die Erkennungsmöglichkeiten und das streng definierte Sichtfeld der Kameras festgelegt sind, wird von Ihrem Bauleiter genehmigt.

Es ist zwar keine Kernphysik, aber sind Sie sicher, dass er mit Verständnis liest, was er mit seiner Unterschrift akzeptiert?

Er kennt sich mit dem Bauwesen aus, er muss sich aber nicht mit Kameras auskennen.

Im folgenden Vertrag lesen wir:

„Im Falle von technischen Problemen beim ordnungsgemäßen Funktionieren des CCTV-Turms, insbesondere bei Verlust der Verbindung zur Überwachungszentrale des Auftragnehmers, ergreift der Auftragnehmer unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Diagnose und anschließenden Behebung der Störung. Die Parteien vereinbaren, dass bei Eintritt eines Ereignisses im Sinne des vorstehenden Satzes bis zur Behebung der Störung als Ersatzschutzmaßnahme Präventions- und Kontrollfahrten durchgeführt werden, es sei denn, dass aus objektiven Gründen, z.B. erschwerte Zugänglichkeit, zufällige Ereignisse, Fehlen einer ausreichenden Anzahl von freien Interventionspatrouillen, im Einzelfall eine solche Dienstleistung nicht erbracht werden kann. Eine Ersatzschutzmaßnahme wird verwendet, wenn es möglich ist, sie in dem Gebiet, in dem sich das geschützte Objekt befindet, zu organisieren und durchzuführen.“

Diese Video-Patrouille ist also keine so sichere Sache.

Wenn es eine Panne gibt, etwas kaputt geht – dann wartet man im Grunde, bis die Schutzagentur die notwendigen und sofortigen Maßnahmen ergreift, um eine Diagnose zu ermöglichen und dann vielleicht Maßnahmen zur Behebung der Störung zu ergreifen.

Was bedeutet sofortig und notwendig?

Fragen Sie unbedingt nach, bevor Sie den Vertrag unterschreiben, das ist sehr wichtig.

Warten Sie, warten Sie... lesen Sie weiter!

Sie werden Ihnen eine Interventionspatrouille zur Verfügung stellen ... uff, jetzt können Sie in aller Ruhe auf die Reparatur warten. Es sei denn, diese Dienstleistung kann in einem bestimmten Fall nicht angeboten werden! Natürlich aus objektiven Gründen. „Eine Ersatzschutzmaßnahme wird verwendet, wenn es möglich ist, sie in dem Gebiet, in dem sich das geschützte Objekt befindet, zu organisieren und durchzuführen.“

Verdammt... da ist wieder ein Haken.

Die Fernbeobachtung von Objekten ist eine sehr populäre Lösung.

Ist das schlimm?

Absolut nicht, vorausgesetzt, dass zwischen den STRENG festgelegten Uhrzeiten noch jemand Ihr Eigentum ansieht und reagiert.

KAPITEL 2

Analyse von Signalen aus einem überwachten Objekt: Womit beschäftigen sich die Schutzagenturen am meisten?“

In meiner Branche verbreitet sich ein einfaches Geschäftsmodell wie eine Krankheit: ein lächerlich niedriges Abonnement anbieten und die Kameras später mit einer Marge von einigen hundert Prozent verkaufen.

Ein sauberes Geschäft – für die Schutzagentur auf jeden Fall.

In diesem Fall verlieren Sie, wenn Sie Geld sparen wollen, paradoxerweise doppelt so viel Bargeld, und im Falle eines Zwischenfalls, von einem Spinnennetz auf der Kamera über einen Stromausfall bis hin zu einem kleinen Entführer, der sich in dreißig Sekunden Ihren Kompaktor „ausgeliehen“ hat.

Wissen Sie, was das größte Problem ist?

Bei den Kameras, die Ihnen verkauft werden, handelt es sich in der Regel um die einfachsten Modelle mit einem Marktpreis, der in den meisten Fällen 200-300 PLN nicht übersteigt, und im Vertrag ist festgelegt, dass „die Haftung für Schäden nur im Falle der Signalerkennung entsteht“.

Sie können sich selbst vorstellen, in wie vielen von hundert Fällen eine solche Kamera, die frisch mit der Fähre von einem populären Einkaufsservice aus China angekommen ist, ein Signal erkennen wird.

Das Fehlen eines GSM-Signals reicht aus, damit die Schutzagentur ihre Hände in Unschuld waschen kann! „Wir schauten und schauten und plötzlich verschwand das Bild, weil die Verbindung abbrach, dann hörten wir auf zu schauen.“

So ist es, wenn man einen Platz nur beobachtet, ohne ihn zu schützen. Denn die Schutzagenturen verpflichten sich vor allem zur Beobachtung:

„Die Dienstleistung beruht auf der Überwachung des Objekts durch videoanalytische Tätigkeiten des Videobildes (...). Unter Videoanalyse versteht man insbesondere die Suche und Erkennung eines Eindringlings anhand der Bilder der im Überwachungssystem installierten Kameras.“

Wachen und Erkennung von Eindringlingen. Dieser Vertrag ist leicht zu erfüllen. **„Wir haben gewacht und erkannt.“**

Aha.

Es gibt also keinen Hinweis darauf, dass eine Entschädigung für den Diebstahl auf der Baustelle gezahlt wird, denn dazu hat sich die Schutzagentur ja nicht verpflichtet! Diese Formulierungen sind für den Versicherer, dessen Police die Schutzagentur schützt, von großer Bedeutung, denn mit einem solchen Eintrag werden die Vertragsbedingungen erfüllt, wenn der Eindringling erkannt wurde und keine Entschädigung fällig ist!

Der Preis des Schutzes ist von großer Bedeutung. Er sagt Ihnen sofort, was Sie erwarten können.

Für 1.500 PLN netto pro Monat ist ein guter Schutz nicht möglich, eine so niedrige Abonnementgebühr wirkt sich immer auf die Qualität der Dienstleistung aus.

Für die Schutzagentur entstehen praktisch keine Kosten, wenn sie Ihnen ein solches Abonnement anbietet. Reine Ökonomie, und Sie?

Sie sind auf sich allein angewiesen und müssen sich darauf verlassen, dass, wenn etwas passiert, das Überwachungssystem zufällig richtig funktioniert und den Eindringling erkennt, oder wenn nicht, dann ist es in der Regel der „Wille des Himmels“, der passiert. Die Schutzagentur kümmert sich nicht um die Tatsache, dass das Gebiet ohne jeglichen Schutz geblieben ist.

Vorausgesetzt, man hat genügend funktionierende Kameras, sodass die Signalerkennung funktioniert. Mit einem weiteren juristischen Kniff lässt sich die Schutzagentur dann ganz einfach absichern:

„Im Falle einer Störung des Kamerabildes, definiert als Fehlen eines Bildes aufgrund von Niederschlag oder anderen physikalischen Faktoren, wird die Dienstleistung der Videoanalyse der gestörten Kamera ausgesetzt, bis der Niederschlag aufhört oder die anderen physikalischen Faktoren beseitigt sind. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im Anmeldeformular benannten Vertreter des Auftraggebers unverzüglich telefonisch über Schnee, Schlamm, Schmutz und andere Faktoren zu informieren, die eine Bildstörung einer bestimmten Kamera verursachen. Der Auftraggeber (d.h. SIE, der Kunde!!!) ist verpflichtet, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um das richtige Bild der betreffenden Kamera wiederherzustellen.“

Ok, man könnte vielleicht versuchen, einen Kraftstoffmangel im Aggregat vorzusehen und unter dem Korken nachzufüllen, aber was ist mit Situationen, gegen die man sich nicht schützen kann? Zum Beispiel, wenn sich die Wetterbedingungen erheblich verschlechtern?

„(...)Der Auftraggeber ist verpflichtet, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um das korrekte Bild der betreffenden Kamera wiederherzustellen.“

Das heißt, im Allgemeinen, um es in einfacher Sprache zu sagen, auch wenn es Freitag, 22 Uhr ist. Sie sind gerade von einer 400 km entfernten Baustelle nach Hause gekommen und haben keine andere Wahl: Sie müssen Ihren Hintern ins Auto packen und die Kamera reinigen. Weil der Beauftragte für physischen Schutz das nicht kann, trinkt er im Büro warmen Tee und ruft Sie an, wie gedruckt: „Weil er dafür nicht bezahlt wird!“

Ich weiß nicht, wie es bei Ihnen ist, aber wenn ich diese Verträge lese, frage ich mich tatsächlich, welche Partei für wen arbeitet.

KAPITEL 3

Vertrag über die Sorgfaltspflicht

Oft sagt uns schon die Überschrift des Dokuments sehr viel.

„Der Vertrag Nr. xxx über die Bereitstellung einer Videoüberwachung-Dienstleistung über einen Überwachungsturm.“

Es ist sehr einfach, einen solchen Vertrag zu erfüllen. Haben sie die Überwachung eingeschaltet? Ja, sie haben sie eingeschaltet! Nun, nichts, Sie müssen zahlen... auch wenn sie vergessen, Ihnen eine Rechnung auszustellen, was sie selbst im Vertrag wie folgt regeln:

„Die Verpflichtung zur Zahlung der Abonnementgebühren wird unter keinen Umständen ausgesetzt und besteht unabhängig vom Eingang einer Mehrwertsteuerrechnung beim Auftraggeber, zu deren Ausstellung der Auftragnehmer nach den geltenden Rechtsvorschriften verpflichtet ist.“

Angenommen, die Rechnung stammt nicht aus Hogwarts und die Schutzagentur war freundlicherweise bereit, sie Ihnen auszustellen ... wofür müssen Sie wirklich bezahlen?

Was bietet Ihnen eine Videoüberwachung-Dienstleistung?

Sie sind wirklich nicht in der Lage, dies auf irgendeine Weise zu überprüfen.

Schaut sich das jemand an, prüft den Zustand der Batterien, reagiert er präventiv oder nachträglich?

In den allermeisten Fällen können Sie dies leider nicht feststellen, zumal es nicht selten vorkommt, dass die Arbeitsstunden des Mitarbeiters, der die Kameras überwacht, für die Überprüfung der Aufnahmen extra bezahlt werden.

„Satz für die Überprüfung und Analyse von Kamera-Aufnahmen, Erstellung von Kopien der Aufnahmen: xx,xx PLN netto pro Arbeitsstunde. Die Gebühr wird für jede weitere Arbeitsstunde erhoben, nachdem in einem bestimmten Monat 12 freie Arbeitsstunden für die oben genannte Arbeit überschritten wurden.“

Das heißt, ein solcher Mitarbeiter kann dreimal in den Laden gehen und fünfmal eine Zigarette rauchen, was bedeutet, dass er oder sie acht Stunden statt zwei Stunden mit der Überprüfung von Aufnahmen verbringt, und Sie werden von der Schutzagentur für jede von ihm oder ihr geleistete Arbeitsstunde belastet.

Ich frage mich, ob man auf irgendeine Weise überprüft, wie viel diese Person tatsächlich arbeitet.

Glauben Sie, dass dies das Ende der Beispiele ist, in denen die Schutzagentur ihre Pflichten auf Sie abwälzt?

Schauen Sie hier:

„Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Kraftstoffstand im Stromerzeuger zu überwachen und den Auftraggeber darüber zu informieren, dass der Kraftstoff im Tank des Stromerzeugers nachgefüllt werden muss. Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Kraftstoff zur Verfügung zu stellen und die Kosten für den Kraftstoff zu übernehmen, der für den ordnungsgemäßen Betrieb des Stromerzeugers erforderlich ist, um den Betrieb des Überwachungssystems zu gewährleisten.“

Wenn Sie die Kraftstoffkosten für ein Aggregat, das der Schutzagentur gehört, verkraften können, was sagen Sie dann zu diesem Fall? Es ist Wochenende... ein langes Wochenende oder ein Feiertag.

Auf der Baustelle gibt es keinen Strom, und zu allem Übel geht dem Aggregat auch noch der Kraftstoff aus. Dies hat Ihnen die Schutzagentur gemäß dem Vertrag mitgeteilt.

Jemand muss kommen und den Kraftstoff nachfüllen. Möglicherweise müssen Sie sogar mehrere Dutzend Kilometer fahren, um ihn zu kaufen, und ein kleiner Kanister reicht nicht aus.

Wer wird das erledigen?

Leider – niemand von der Schutzagentur.

Sie haben sich auch im Vertrag mit folgendem juristischen Kniff wirksam gegen eine solche Situation geschützt:

„Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die aus einem fehlerhaften Betrieb des Überwachungssystems resultieren, der darauf zurückzuführen ist, dass der Auftraggeber den Stromgenerator nicht mit Kraftstoff versorgt hat.“

Jetzt können sie das Problem der mangelnden Sicht legal ignorieren. Sie sind immer noch sauber – sie haben WIE MÖGLICH alle mit Ihnen vereinbarten Tätigkeiten ausgeführt.

Nach einem meiner Lieblingszitate:

„Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die durch schuldhafte Nicht- oder Schlechterfüllung des Vertragsgegenstandes resultieren (...).“

Haben sie es getan? Nun, sie haben es getan!

Ordnungsgemäß? Nun, soweit es möglich ist – entsprechend Ihrer Vereinbarung – haben Sie kein Recht zu mäkeln, weil man Ihnen mitteilt, dass der Kraftstoff zu Ende geht.

Sie haben keine andere Wahl, steigen Sie ins Auto – es liegt ein langer Weg vor Ihnen.

Und ab morgen sind es wieder ruhige Tage zu Hause, an denen Sie Ihrer Familie erklären müssen, warum Ihre Wochenendpläne gescheitert sind. Egal, wie böse Sie sind..., Sie leiten die Bauarbeiten – Sie sind verantwortlich.

Einhunderteinsmal von hundert Mal werden Sie aufstehen und es erledigen. Und wissen Sie, warum ich das denke? Weil Sie Prinzipien haben und es Ihnen wichtig ist, dass Ihre Arbeit einen tatsächlichen Wert hat... sonst wären Sie nicht hier mit mir.

Im Namen der Prinzipien...

Leider sind diese Prinzipien in der Sicherheitsbranche eine Seltenheit, wofür ich mich persönlich SCHÄME als ein Mann, der liebt, was er tut und baut, was er liebt, und an die Prinzipien glaubt, dass man im Leben und im Geschäft nicht umsonst bezahlt werden sollte, weil es notwendig ist, einen Wert im Gegenzug für eine Bezahlung zu bieten. Für mich als ehemaligen Soldaten (ein Geisteszustand bleibt für immer – die Prinzipien sind fast eine Krankheit), SCHANDE.

Der letzte Eintrag, den wir in diesem Kapitel besprechen werden, ist definitiv einer der interessantesten:

„Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die sich aus Betriebsstörungen des Überwachungssystems als Folge von Eingriffen in das Überwachungssystem durch nicht vom Auftragnehmer autorisierte Dritte ergeben.“

Daraus folgt: Wenn ein Dieb in ein Objekt eindringt, das Überwachungssystem bemerkt und es absichtlich beschädigt, um Sie ungehindert berauben zu können, dann ist das dem Lieben Auftragnehmer im Grunde genommen völlig egal. Der Vertrag über die Sorgfaltspflicht verpflichtet ihn nur zum Schauen! Er würde gerne seine Pflichten „so weit wie möglich“ ordnungsgemäß erfüllen, nun ja, aber er sollte doch nur schauen, oder? Und er kann nicht schauen, weil er keine Sicht hat. Auch hier gilt: Die Verantwortung für das Ergebnis und nicht für die Bemühungen selbst zu übernehmen, übersteigt das Konzept Ihres Dienstleisters.

So sollte es nicht sein.

KAPITEL 4

Haftpflichtversicherung einer Schutzagentur – Fiktion und Beschwörung der Realität

Aus dem vorigen Kapitel haben Sie erfahren, dass die Regelungen im Dienstleistungsvertrag für den Versicherer äußerst wichtig sind.

Als Erwachsener dieser Welt haben Sie gelernt, wie es funktioniert – die Allgemeinen Versicherungsbedingungen können manchmal mindestens so kompliziert sein, wie die Verträge, die Ihnen die Schutzagentur vor die Nase legt. Tatsächlich soll die Police das Unternehmen, das die Dienstleistung erbringt, schützen. Allerdings sind die Bestimmungen der oben genannten Allgemeinen Versicherungsbedingungen und der Inhalt der Verträge meist so gewählt, dass Sie so wenig Entschädigung wie möglich erhalten, wobei ich eine solche Versicherungsagentur verstehe – das ist ihr Geschäftsmodell.

Eine Haftpflichtversicherung ist meist die einzige „Sicherung“, die Ihnen ein Schutzunternehmen garantieren kann.

Eine solche Schutzagentur „schützt“ nicht nur Sie. Manchmal sind es ein Dutzend, einige Dutzend – oder, wenn es sich um ein großes Unternehmen handelt, bis zu mehreren hundert Objekte auf einmal zu schützen.

Wenn es zu einem Diebstahl kommt (ich muss Ihnen nicht sagen, wie viel Werkzeuge, Materialien usw. kosten. Zählen Sie schnell die Beispielbeträge mal zehn).

Die wichtigste Information ist, dass die Zahlung einer eventuellen Entschädigung aus einer einzigen Versicherungssumme der Versicherungspolice der Schutzagentur stammt.

Und was, wenn dieser Betrag zu niedrig ist?

Nichts.

Gemäß der Bestimmung im Vertrag:

„Der Auftragnehmer haftet für den von ihm zu tragenden Schäden gesamtschuldnerisch bis zur Höhe der von ihm abgeschlossenen Haftpflichtversicherung, wobei der Auftraggeber etwaige Ansprüche nur aus der in § 8 Absatz 2 genannten Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers geltend machen kann, von deren Inhalt und Umfang er Kenntnis erlangt hat. Der Auftraggeber erklärt, dass er vom Auftragnehmer für die in den vorstehenden Sätzen genannten Schäden keinen zusätzlichen Schadenersatz fordern wird, der über die vereinbarte Haftungsgrenze, d.h. über die Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers hinausgeht.“

Beachten Sie, dass eine Haftpflichtversicherung unter 20.000.000 PLN für ein Dutzend/mehrere Dutzend/mehrere Hundert Auftragnehmer eine wirklich schlechte Sicherung darstellt.

Wenn dieser Betrag nicht ausreicht, dann steht dem „geschützten“ Unternehmen leider nichts zu.

„Der Auftraggeber darf die Zahlung an den Auftragnehmer nicht mit der Begründung zurückhalten, dass Schadensersatzansprüche gegen den Auftragnehmer geltend gemacht werden, und darf die Beträge der geltend gemachten Schäden nicht von den Rechnungsforderungen abziehen. Darüber hinaus enthält dieser Vertrag den Vorbehalt, dass der Auftraggeber verpflichtet ist, alle Ansprüche direkt beim Versicherer geltend zu machen.“

Sie denken: Was kümmert mich der Versicherer?! Ich schließe einen Vertrag mit einer Schutzagentur ab und lasse sie sich um die Zahlung einer Entschädigung kümmern.

Theoretisch haben Sie Recht, aber wahrscheinlich werden sie sich auch hier herauswinden können.

Auf diese Voraussetzung wird in einem anderen „klugen“ Eintrag hingewiesen:

„Der Auftraggeber (d.h. SIE) verpflichtet sich, in jedem Schadensfall den Schaden in erster Instanz dem Versicherer zu melden, mit dem der Auftraggeber einen Versicherungsvertrag abgeschlossen hat.“

„Die gerichtliche Feststellung der Haftung des Auftragnehmers kann nur nach einem vorherigen Liquidationsverfahren vor dem Versicherer oder ohne ein solches Verfahren erfolgen, wenn das Ereignis nicht durch die Versicherung der Parteien gedeckt war.“

Warum ist es so schwierig, eine Entschädigung vom Versicherer zu erhalten?

Die Bereitschaft der Versicherer, Entschädigungen zu zahlen, ist nicht sehr groß – das gehört zu ihrem Job, möglichst wenig zu verlieren und dabei möglichst viel Gewinn zu machen.

Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen können so viele Fallen enthalten, dass man sie entweder gar nicht liest oder, wenn man es doch tut, feststellt, dass sie so absurd sind, dass man wahrscheinlich nicht in der Lage ist, das Ganze zu organisieren, sodass alles in allem eines der beliebtesten polnischen Sprichwörter „Irgendwie wird es schon“ am Ende zutrifft.

Ein Beispiel für einen solchen juristischen Kniff wäre etwa **die Forderung nach einem festen Mauerzaun auf einer geschützten Baustelle**, verstanden als stabiler, fest mit dem Boden verbundener Zaun.

Wer einen solchen Zaun auf der Baustelle hat, hat die Chance, aus der Versicherungspolice entschädigt zu werden. Wer keinen hat, muss damit rechnen, dass ihm die Entschädigungszahlung nach den Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen verweigert wird.

Selbst wenn der Versicherer keinen Haken findet, der seine Verweigerung der Entschädigungszahlung rechtfertigen würde, wird er seinen Betrag um den sogenannten Kürzungsselbstbehalt kürzen.

Im Beispielvertrag sind 10% der Versicherungssumme angegeben, mindestens jedoch 2.000 PLN. Das bedeutet, dass für Schäden, die unter diesem Wert liegen, keine Entschädigung gezahlt wird, während Schäden, die über diesem Wert liegen, um diesen Betrag gekürzt werden.

KAPITEL 5

Unabhängige Ursachen

Lassen Sie uns zunächst eine grundlegende Tatsache erklären: Eine unabhängige Ursache kann alles sein, einschließlich der Tatsache, dass jemandes Frau gestern ein schlechtes Mittagessen gekocht hat und er schlecht gelaunt aufgestanden ist und nicht die Kraft hatte zu arbeiten, also hat er auf eigene Faust gehandelt... so gut er konnte.

„Wenn der Auftragnehmer aus Gründen, die er nicht zu beeinflussen hat, nicht in der Lage ist, die im Vertrag angegebenen Dienstleistungen zu erbringen, hat er das Recht, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen.“

Und noch mehr:

„Im Falle eines Zahlungsverzugs für die Erbringung der Dienstleistungen hat der Auftragnehmer das Recht, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu lösen, ohne den Auftraggeber zur Zahlung auffordern zu müssen.“

Die „unabhängigen Gründe“ geben der Schutzagentur nicht nur das Recht, den Vertrag mit Ihnen sofort zu lösen, sondern ein weiterer Eintrag macht Ihnen auch klar, dass ihr Vertrauen in Sie so begrenzt ist, dass das Fehlen einer Überweisungsbestätigung oder sogar ein Zusammenbruch des Bankensystems ausreicht, damit Sie Ihren Schutz sofort verlieren, wenn Sie es am wenigsten erwarten.

Verallgemeinernd kann man sagen, dass jede Ausrede ausreicht, damit eine Schutzagentur anruft und verkündet:

„Wir beenden unsere Zusammenarbeit, von nun an schützt Sie niemand mehr“.

Beachten Sie, dass die Tatsache, dass Sie keinen Schutz hatten, von geringer Bedeutung sein wird, wenn die Rechnung eintrifft, denn, wie eine andere Bestimmung besagt:

„Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags durch den Auftragnehmer kann der Auftragnehmer dem Auftraggeber einen Betrag in Rechnung stellen, der dem Zeitraum der Kündigungsfrist entspricht, als ob der Vertrag ordentlich gekündigt worden wäre.“

Unabhängig davon, ob man steht oder liegt, hat die Schutzagentur Anspruch auf die Zahlung der Rechnung ...

Wenn man sich ansieht, wie viele Tatsachen wir bereits behandelt haben, wächst die Frustration und die Frage: Wofür nehmen sie eigentlich Geld?

Zu allem Übel sind Sie für die Schutzagentur nur eine anonyme Vertrags- oder Kontraktsnummer, auch wenn Sie ein Abonnement bezahlen und Ausrüstung kaufen, oft unwissentlich für absurde Summen. Steueridentifikationsnummer, die Einkommen generiert.

Achten Sie darauf, ob Sie zu Beginn Ihrer Zusammenarbeit genaue Angaben zu Ihrem Ansprechpartner erhalten, oder ob Sie bei Beschwerden oder Anmerkungen eine E-Mail an buero@xxx.xxx.de schicken sollen?

Wissen Sie, wer in der Schutzagentur zu welchem Zeitpunkt auf Ihren konkreten Bedarf reagieren wird? Oder warten Sie, wenn Sie versuchen, eine Information zu erhalten, bei mäßig angenehmer Musik in der Telefonleitung, und wenn jemand abhebt, hören Sie nur ein trockenes „Bitte warten! Ich muss umschalten“?

Und versuchen Sie, Gott bewahre, nach einer zusätzlichen Dienstleistung zu fragen, einen Kostenvoranschlag anzufordern, in den allermeisten Fällen werden Sie ohne die sprichwörtlichen „Bewerbung, Lebenslauf und drei Fotos“ nicht durchkommen.

Schrecklich unangenehm, Sie sind der Kunde, der, egal wie man es betrachtet, den Dienstleistungsempfänger ernährt, in der überwiegenden Mehrheit der Fälle stören Sie das jeweilige Unternehmen ein wenig, weil Sie etwas erwarten oder eine Frage stellen.

Niemand verlangt von ihnen, dass sie Ihre Hände küssen, aber Sie verdienen wirklich Hilfe bei der Lösung Ihrer Probleme.

Schließlich besteht der Sinn der Existenz eines jeden Unternehmens darin, Probleme für Geld zu lösen.

KAPITEL 6

Zusammenfassung

„Was ist, wenn kein Schutz benötigt wird?“

Ich werde Sie vielleicht am Ende überraschen, aber im Grunde habe ich die ganze Zeit versucht, Ihnen zu sagen, dass es eigentlich gar nicht nötig ist. Und selbst wenn es heute noch nötig ist, kann es gleich wieder aufhören.

Wissen Sie, was mich stört und ärgert? Wenn eine Schutzdienstleistung mit Angsttechniken verkauft wird. Man droht dem Kunden einfach mit Diebstahl und präsentiert ihm so lange das „halb leere Glas“, bis er kauft.

Die Realität in unserer Umgebung ist wirklich anders.

Glücklicherweise leben wir im 5 % sichersten Teil der Welt. Wir haben ständigen Zugang zu Wasser, Strom, Nahrungsmitteln, Schulen und sogar Straßenbeleuchtung. Niemand greift uns derzeit an, entführt unsere Familien oder schießt auf uns.

Tatsächlich gehen wir davon aus, dass sich dies nicht ändern wird und Standard ist. Ich verstehe es ein bisschen. Dies ist jedoch keine Gewissheit, und es empfiehlt sich, für das, was wir vom Leben und von der Welt erhalten, wirklich dankbar zu sein.

Das heißt, das Narrativ von praktisch 98 % der Schutzagenturen lautet wie folgt: **Mein Herr, Sie werden wirklich beraubt werden – Schutz ist unerlässlich.**

Die Ausübung eines solchen Drucks verursacht die Pathologie dieser Branche. Im Innern hat man das Gefühl, dass es nicht stimmt, dass der Schaden selten 20 % des Jahresabonnements ausmacht, das man für eine Dienstleistung bezahlt hat, dass es einen Verkaufsdruck gibt, dass man nicht das Gefühl hat, dass man überhaupt etwas kauft, und das ist ein grundlegender Unterschied. In der ersten Situation sind Sie gezwungen, es zu kaufen, und in der zweiten Situation möchten Sie es selbst kaufen.

Wir befinden uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, und außerdem wissen wir unbewusst, dass der Betrag, der für Schutz ausgegeben wird, einfach nur eine Verschwendung von Geld ist.

Um das Gefühl des Verlustes und der Sinnlosigkeit dieser Dienstleistung mit der Panikmache der Schutzagentur und den von den Versicherern aufgestellten Bedingungen in Einklang zu bringen, sucht man also nach der billigsten Möglichkeit, um es so gut wie möglich zu machen.

Die Schutzagenturen tun alles, um keine Verantwortung zu übernehmen und sich einen Gewinn zu sichern. Deshalb gibt es in den Verträgen „kluge“ Bestimmungen. Ich gehe wirklich nicht von einem vorsätzlichen Fehlverhalten und einer Behandlung von Ihnen wie einen „Schafbock, der in der fünften Klasse beim Leseverstehenstest durchgefallen ist“, aus.

Ganz einfach, diese Branche ist ein rückläufiger Markt – wie so viele andere Branchen zuvor, stirbt auch dieser Beruf und sein Existenzsinn aus. Deshalb macht es keinen Sinn, dafür zu kämpfen, dass weiterhin Schutz benötigt wird. Man muss die Tatsachen akzeptieren. Ein bisschen wie in dem Witz:

„Wenn dir jemand sagt, dass du ein Pferd bist – lächele. Wenn Ihnen jemand zum zweiten Mal sagt, dass Sie ein Pferd sind, denken Sie noch einmal darüber nach. Wenn Ihnen jemand zum dritten Mal sagt, dass Sie ein Pferd sind – kaufen Sie einfach den Hafer.“

Wenn Sie das Gefühl der Angst vertreiben können, dass Sie im Falle eines Diebstahls nichts realisieren werden, eröffnet sich die Möglichkeit, die Systeme, Kameras und Schutzagenturen für etwas zu nutzen, das in Bezug auf den von Ihnen gezahlten Preis und die von Ihnen geleistete Arbeit tatsächlich einen Wert darstellt.

Kameras „sammeln“ viele Informationen. Vorausgesetzt es funktioniert und hat eine ausreichende Bildqualität. Solche Informationen, richtig verarbeitet und genau dann, wenn sie benötigt werden, können die Bauleistung, die Arbeitssicherheit oder einfach das Verständnis und die Aufzeichnung des Bauprozesses oder jedes anderen Projekts erheblich unterstützen.

Wenn Sie eine hohe Bildqualität mit der hohen Verfügbarkeit von interpretierten, gebrauchsfertigen Informationen verbinden, auf deren Grundlage Sie Situationen im Hier und Jetzt verstehen und Entscheidungen treffen können, die Ihnen Zeit sparen und obendrein im Preis der Dienstleistung enthalten sind, wird aus dem umgangssprachlichen Schutz und seinen Kosten eine Arbeitsplatz- und Unternehmenssicherheit sein. Die Dienstleistung ist nicht länger ein Kostenfaktor, sondern ein Wert, für den es sich lohnt, mehrere Tausend pro Monat auszugeben, da der Ertrag mindestens das Zehnfache beträgt.

Es gibt keinen Grund zur Angst vor Diebstahl, denn das CCTV-System arbeitet im Schutzbereich, die Haftpflichtversicherung ist vorhanden. Der Schutz ist zwar nicht unbedingt notwendig, aber für ein bestimmtes Projekt sehr nützlich, und man hat nicht das Gefühl, dass man etwas verliert oder Geld verschwendet.

Es lohnt sich wirklich, sich einen Moment Zeit zu nehmen und sich mit der Realität des Sicherheitsmarktes auseinanderzusetzen und zu überlegen, wie jede Schutzagentur genutzt werden kann, um Ihre Situation tatsächlich zu verbessern und ein Gefühl des Verlustes in eine kalorische Beziehung zu verwandeln. Es lohnt sich, von den Schutzagenturen zu verlangen, dass sie die von ihnen gesammelten Informationen so bereitstellen, dass Sie sie für Ihre Arbeit und im Rahmen Ihrer Verantwortung nutzen können. Schließlich zahlen Sie dafür.

Wie Warren Buffet es sagt:

| *„Der Preis ist das, was man bezahlt. Wert ist das, was man bekommt“.*

**Greifen Sie einfach nach dem Wert,
denn Sie haben den Preis bereits bezahlt.**

**Ich danke Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Dariusz Tylka

tel. +48 509 795 305

dtylka@sgu.com.pl



LinkedIn

BE DIFFERENT!